

**Rede der Oberbürgermeisterin Henriette Reker zum Empfang des
Kölner Dreigestirns an Weiberfastnacht, 24. Februar 2022, 10 Uhr,
Historisches Rathaus, Piazzetta**

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Liebe Frau Flock,
lieber Prinz Sven,
lieber Bauer Gereon,
liebe Jungfrau Gerdemie,
lieber Präsident der Altstädter Hans Kölschbach,
sehr geehrter Herr Dr. Hoffmann,

herzlich willkommen zum traditionellen Weiberfastnachtsempfang.

Verehrte Gäste, heute Morgen haben wir alle die entsetzliche Nachricht vom russischen Angriff auf die Ukraine bekommen und sind bedrückt darüber, dass Krieg in Europa herrscht. Meine Gedanken und mein tief empfundenes Mitgefühl sind in diesen Tagen und Stunden vor allem bei den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine und auch bei den Familien und Angehörigen der Soldatinnen und Soldaten auf beiden Seiten. Auch viele Kölnerinnen und Kölner haben Angehörige in beiden Ländern und sind sicherlich in Sorge um deren Wohlergehen.

In Köln sind Menschen, die durch Krieg vertrieben werden, zu jeder Zeit willkommen.

Liebes Dreigestirn, bevor ihr um 11:11 den Straßenkarneval eröffnet, bitte ich euch, mit uns hier in einer Minute des Schweigens an all diese Menschen zu denken.

SCHWEIGEMINUTE

Liebe Gäste, mir ist nicht zum Feiern zu Mute. Aber weder ich noch das Festkomitee können den Karneval absagen, die Kneipen schließen und eine Ausgangssperre verhängen. Jede und jeder muss für sich selbst entscheiden, ob er angesichts dieser Situation feiern möchte. Ich habe mich jedenfalls entschlossen in dieser bedrückenden Situation nur das, was mit unserem Brauchtum zu tun hat, wertzuschätzen und das ehrenamtlichen Engagement zu würdigen.

Liebes Dreigestirn, ihr seid für mich das Dreigestirn, das am besten nachvollziehen kann, wie nah der Frohsinn und die Sorge beieinander liegen, wenn man so wie ihr in der jecken Zeit – und so wie ich im Alltag – viele verantwortungsvolle Entscheidungen im Sinne der Kölnerinnen und Kölner treffen muss. Für die kommenden Tage, und auch im Straßenkarneval, werdet ihr die wichtigsten Vorbilder für alle Jecken sein. Ihr werdet zeigen, wie wir das Brauchtum pflegen – und die Coronaregeln dabei einhalten können.

Liebes Dreigestirn, ich möchte, dass ihr wisst, dass das Brauchtum den Kölnerinnen und Kölnern immer viel Halt in

schweren Zeiten gegeben hat. Ihr habt jetzt die Chance, den Menschen die Zuversicht, die ihr ausstrahlt, nah zu bringen. Der Karneval ist für uns Kölnerinnen und Kölner kein Event, sondern eine Lebensgefühl. Er verbindet die Menschen über alle Grenzen hinweg.

Liebes Dreigestirn,

in den Karnevalstagen wäre so manche Tradition hier im Rathaus willkommen. Dazu gehören die blauen Funken an Weiberfastnacht und die roten Funken am Rosenmontag. Ich freue mich, dass wir zumindest die Präsidenten der blauen und der roten Funken heute hier bei uns begrüßen dürfen. Es ist ein Karnevalsauftakt wie wir ihn alle so noch nicht erlebt haben. Und er wird als ein ganz besonderer Moment der Zeitgeschichte für Köln in Erinnerung bleiben.

Weil ich euch schätze, euch vertraue und weiß, dass die Kölnerinnen und Kölner sich auf euch verlassen können, lasst uns gemeinsam ausrufen:

Op uns Drejesteen,
op dä kölsche Fasteleer,
und vor allem: auf den Frieden.

Dreimol

Kölle – [Publikum: Alaaf]

Kölle – [Publikum: Alaaf]

Kölle – [Publikum: Alaaf]

Liebes Dreigestirn,
auch in diesem Jahr wird beim Empfang zu Weiberfastnacht im Rathaus der Bürgerorden der Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums verliehen. Mit dem Bürgerorden bringt der Verein seine besondere Wertschätzung für das hervorragende Engagement in der Brauchtumspflege zum Ausdruck.

Lieber Prinz Sven I.,
lieber Bauer Gereon,
liebe Jungfrau Gerdemie,

ich freue mich, Euch nun den Bürgerorden überreichen zu können. Wer sonst sollte ihn tragen dürfen, wenn nicht Ihr?

Ihr Drei, kommt bitte zu mir nach vorn.

Lieber Herr Dr. Hoffmann,
bitte kommen auch Sie zu mir.

[Überreichung Bürgerorden durch OB Reker, Aushändigung der Urkunden durch Herrn Hoffmann Überreichung OB-Orden an das Dreigestirn]

Liebe Frau Flock, liebe Christine,

lieber Herr Heller, lieber Markus, *[Prinzenführer]*

liebe Bürgermeisterin, liebe Bürgermeister,

nun bitte ich Sie zu mir nach vorne, damit ich auch Ihnen
meinen Orden überreichen kann.

[Rede Festkomitee Christine

Flock] [Rede Kölner Dreigestirn]

Erneut Rede Reker:

Lieber Prinz Sven I.,
lieber Bauer Gereon,
liebe Jungfrau Gerdemie,

zwei Mal zum 11.11. musstet ihr darauf verzichten, zu mir ins Rathaus zu kommen. Deshalb möchte ich euch heute bitten, euch in das Gästebuch der Stadt Köln einzutragen.